

33. Unternehmerfrühstück der Gemeinde Barleben

Termin: 27. Juni 2013

Am letzten Freitag im Monat Juli begrüßte Sven Fricke, Leiter des Barleber Unternehmersbüros, die Teilnehmer zum 33. Unternehmerfrühstück der Gemeinde Barleben. Gastgeber war diesmal die Teleport Sachsen-Anhalt GmbH im Breiteweg 147.

Geschäftsführer Marco Langhof und sein Geschäftsführerkollege Thomas Patzelt stellten das Unternehmen vor, das Telefon- und Internetdienstleistungen für mittelständische Unternehmen und kommunale Verwaltungen liefert. Mehr als 2000 Unternehmen, Organisationen und öffentliche Einrichtungen nutzen mittlerweile die Dienstleistungen der Firma. Auf den Punkt gebracht macht Teleport seine Geschäfte vor und hinter der Dose.



Im ersten Fachvortrag beschäftigte sich Michael Dörffel vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt mit gegenwärtigen und zukünftigen Schwerpunkten der Entwicklung und Förderung in den Bereichen Klimaschutz/Erneuerbare Energien sowie Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft. Dabei ging er besonders auf

aktuelle Förderrichtlinien des Landes in Sachen Energiewirtschaft und innovative Projekte der Abfallwirtschaft ein.

Michael Dörffel erläuterte das Bemühen des Landes, die Energiewende umzusetzen. Dafür gebe es zahlreiche Förderprogramme. Empfehlenswert sei es auf diesem Gebiet, Allianzen zu bilden. Gefördert werden dabei besonders auch die Klimaschutzkonzepte der Gemeinden. Und alle jene Projekte, die den Energieverbrauch effizient senken. In dem neuen, mit der Investitionsbank Sachsen-Anhalt aufgelegten Förderprogramm „Sachsen-Anhalt KLIMA“ stehen ab sofort 5,7 Millionen Euro zur Verfügung.

Das Umweltministerium und die Investitionsbank Sachsen-Anhalt unterstützen zudem Betriebe im Land mit zinsgünstigen Darlehen bei innovativen Projekten der Abfallwirtschaft. Im Zukunftsfonds Entsorgungswirtschaft stehen dafür ab sofort Fördermittel der EU und des Landes in Höhe von 12,7 Millionen Euro zur Verfügung.

Ein Mann wie Manfred Maas, Sprecher der Geschäftsleitung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, war bei diesem Thema die ideale Ergänzung. Doch zunächst verteilte er reichlich Blumen, als er die Rolle Barlebens mit eigenem Unternehmerforum sowie die Internationalität der Gemeinde mit den Ecoleschulen lobte. Ein Kompliment gab es auch für den Gastgeber TSA GmbH und die geleistete Hochwasserhilfe. Letzteres nahm Manfred Maas zum Anlass, um über die Folgen des Hochwassers zu sprechen. Der Hochwasserschutz müsse stärker in den Focus gerückt werden. Maas informierte auch, dass Sachsen-Anhalt in der nächsten Strukturfondsperiode nur noch mit 2,2 Milliarden Euro rechnen könne. Da müsse man sich schon einmal nach Sparpotenzial umschauen. Er rechne mit einer Investitionsförderung, die bis 2020 Richtung Null gehen wird. Wer will, solle so schnell wie möglich investieren, war seine Botschaft an die Vertreter der Unternehmen.

Für die Projektgruppe „Koordinierungsstelle Fachkräftesicherung“ des Netzwerkes Barleben und Niedere Börde erläuterte Dr. Detlev Thormeyer den aktuellen Stand. Er appellierte an die Unternehmen und besonders an die Politik, eine solche Koordinierungsstelle einzurichten und langfristig zu erhalten. Als Vorsitzender des Fördervereins der Barleber Sekundarschule und Unternehmer warb er vor allem um Praktikumsplätze.